



Medieninformation

Verlegung Rheinstrasse in Salina Raurica: Vernehmlassung abgeschlossen – Projekt auf Kurs

Das Schlüsselprojekt „Verlegung Rheinstrasse“ in Salina Raurica kommt gut voran. Die Vernehmlassung zum Vorprojekt bestätigt die Richtung, die das Tiefbauamt des Kantons Basel-Landschaft für den Neubau und den Rückbau der Rheinstrasse zwischen Pratteln und Augst eingeschlagen hat. Die Rückmeldungen fliessen ab Juli 2013 in das Bauprojekt ein.

Der Spezialrichtplan „Salina Raurica“ des Kantons Basel-Landschaft sieht vor, die Prattler Rheinstrasse im Abschnitt zwischen Salinen- und Frenkendörferstrasse nach Süden zu verlegen. Die neue, zweispurige Kantonsstrasse wird in rund 2.5 km Länge parallel zur Autobahn A2 verlaufen. Sobald die neue Kantonsstrasse in Betrieb ist, kann der betroffene Abschnitt der heutigen Rheinstrasse zurückgebaut und seiner veränderten Nutzung entsprechend gestaltet werden. Ihn erwartet eine Zukunft als Langsamverkehrsachse für Velofahrer und Fussgänger, die in ein Naherholungsgebiet und einen vernetzten, zusammenhängenden Lebensraum eingebettet ist.

Das federführende Tiefbauamt Basel-Landschaft gab Anfang Jahr den Entwurf des Vorprojektes „Verlegung Rheinstrasse“ verwaltungsintern sowie extern bei den Gemeinden Pratteln und Augst und weiteren öffentlichen Stellen in die Vernehmlassung.

Komplexe Planungsprozesse

Die Vernehmlassung ist Mitte Juni abgeschlossen worden. Die Anliegen sind vielfältig und reichen von der Archäologie (Schutz römischer Gräberfelder und Siedlungen) über den Grundwasserschutz oder Aspekte der ökologischen Vernetzung bis zu den eigentlichen strassenbautechnischen und betrieblichen Stellungnahmen, die vor allem seitens ASTRA und den beiden direkt betroffenen Gemeinden eingegangen sind. Die Vernehmlassung hat keine grossen Differenzen zum Projekt oder Zielkonflikte verschiedener Parteien zu Tage gefördert. Die Rückmeldungen lassen sich auf Ebene Bauprojekt prüfen beziehungsweise berücksichtigen. Für den Langsamverkehr legen die Gemeinden eine Wunschlinienführung fest; die Schnittstellen werden ins kantonale Bauprojekt übernommen. Im Hinblick darauf ist die Namensgebung für die verlegte Kantonsstrasse durch die Gemeinde Pratteln zu klären. In dieser Projektphase wird auch ein Umweltverträglichkeitsbericht erstellt.

Wichtige Grundlage für eine realistische Planung der Leistungsfähigkeit der Kantonsstrasse sind die Prognosen zum Verkehrsaufkommen. Diese Daten werden momentan im Rahmen einer detaillierteren Neumodellierung berechnet, insbesondere um die Verkehrsströme an den Anschlussknoten zur Autobahn A2 in Spitzenzeiten abzubilden.

Ende 2014 ist mit der öffentlichen Mitwirkung und anschliessend mit der öffentlichen Planaufgabe zu rechnen. Der Baubeginn der verlegten Rheinstrasse kann aus heutiger Sicht und bei weiterhin gutem Projektverlauf etwa Mitte 2016 erfolgen.

Dieser Übersichtsplan und weitere Informationen sind auf <http://www.salina-aurica.ch/projekt/mobilitaet/verlegung-rheinstrasse/> abrufbar.

BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
Kommunikation

Für Rückfragen:

*André Schenker, Projektleiter Verlegung Rheinstrasse (Neubau/Rückbau), Tiefbauamt BL
Tel. 061 552 54 80*

Liestal, 19. Juni 2013